

Auf der Wiese Javornik, am Fusse des Berges Golubnjak blühte zu der Zeit: *Myosotis intermedia*, *Leontodon hastilis* var. *glabratus*, *Bellis perennis*, *Linum catharticum*, *Veronica arvensis*, *serpyllifolia* var. *nummularioides*, *Ajuga reptans*, *Gentiana utriculosa*, *Echium vulgare*, *Hippocrepis comosa*, *Melampyrum arvense*, *Gymnadenia conopsea*, *Trifolium montanum*, *Carum Carvi*, *Trifolium pratense* var. *spontanum*, *Stellaria graminifolia*, *Orchis ustulata*, *speciosa*, *Briza media*.

Nach Lokve zurückkehrend habe ich noch gesammelt: *Poterium Sanguisorba*, *Plantago lanceolata*, *Fragaria vesca*, *Ranunculus acer*, *Viola tricolor*, *Hieracium praealtum* var. *obscurum*, *Nasturtium lippicense*; auf einem sonnigen Hügel: *Genista sagittalis*, *Hieracium macranthum*, *Gnaphalium dioicum*, in schattigen Gebüsch: *Hacquetia Epipactis*, mit welcher diese interessante Excursion endete.

## Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

1169. *Rhus Coriaria* L. Guss. Syn. et Herb.!, Tod. Fl. sic. exsicc. Nr. 1275! Variirt: *α. genuina*. Blätter unpaarig gefiedert mit oberwärts geflügelten Blattstielen und ovalen bis elliptisch länglichen, stumpf gesägten, oberseits fast kahlen, unterseits etwas zottigen Blättchen; Rispe sehr reich- und gedrängtblüthig. *β. microphylla* m. = var. b. Guss. Blättchen mehrmals kleiner, mehr eiförmig, beiderseits, besonders unten, nebst Blattstielen und Stengeln dicht weichflaumigzottig; Blattstiele oberwärts nicht geflügelt; Wuchs niedriger. „Somacco murino“ sicil. Auf trockenen sterilen Hügeln der Tiefregion zerstreut; var. *β.* erhielt ich durch Torn. von Belpasso (ca. 1800'). Mai, Juni. †.

Anhang. *Ailanthus glandulosa* Dsf., aus China stammend, wird bis 2500' nicht selten gepflanzt, z. B. zwischen Catania und Nicolosi, von da nach Zaffarana etc.

### XCVII. Fam. Rutaceae Juss.

1170. *Ruta bracteosa* DC. Prodr. I, 710 (führt speciell Sicilien an), *montana* \*Raf. II, non Clus., *graveolens* \*Flor. med. p. p., non L. Blätter dreifach fiederschnittig, Zipfel länglich oval oder länglich verkehrteiförmig, 2—3mal so lang, als breit, alle ziemlich gleich gross; Bracteen sehr gross und breit, fast herzförmig; Blumenblätter breit, lang wimperig-gefranst; Doldentraube sehr gedrängt; Kapseln gross, grün. *Divaricata* Ten. und die in Sicilien nur cultivirte *graveolens* L. unterscheiden sich leicht durch schmale Bracteen und lockere Rispe. — Auf dünnen, steinig-buschigen Abhängen der Tiefregion bis 1500' stellenweise: Um Paternò (Herb. Torn.!), in Lava-

klüften von Catania gegen die Arena häufig, zwischen Catania und Nicolosi! April, Mai. ♣.

### XCVIII. Fam. Zygophylleae R. Br.

1171. *Tribulus terrestris* L. \*Cat. Cosent. Variirt  $\alpha$ . *genuinus*. Früchte mit einzelnen langen Borstenhaaren auf den Höckern und ausserdem noch fein sammtig bekleidet;  $\beta$ . *orientalis* (An.). Früchte nur mit den Borstenhaaren, sonst ganz kahl. Beide Varietäten finden sich im Gebiete,  $\alpha$ . aber ist seltener und scheint höhere Lagen vorzuziehen. — An Wegen, Eisenbahndämmen, im Dünensande, in Feldern, Wein- und Gemüsegärten, auf Lavaströmen und dürren Abhängen bis 2600' ziemlich gemein: Pedara, San Nicolà (Herb. Torn.), überall um Catania und in der Ebene des Simeto, um Mascalucia, Gravina, Nicolosi, Giarre, Bronte, gegen den Bosco Maletto etc. Mai—October. ○.

### XCIX. Fam. Geraniaceae DC.

1172. *Geranium sanguineum* L. \*Raf. II. Auf steinigbuschigen Bergabhängen und in Wäldern (3—4000') selten: Um Milo (Guss. Syn., Parl. Fl. ital., Herb. Torn.), im Bosco Rinazzi (Herb. Torn.). Mai, Juni. ♣.

1173. *Ger. tuberosum* L. Auf cultivirten Orten, in Wein- und Olivengärten Siciliens selten, auch im Gebiete: Catania (Cosentini in Guss. Syn. et Herb., Parl. Fl. it.). Februar, März. ♣.

NB. *Ger. striatum* L., von Raf. II. als *silvaticum* Ucr. aufgezählt, ist zwar in den Nebroden häufig, im Etnagebiete jedoch scheint es gänzlich zu fehlen.

1174. *Ger. dissectum* L. An Feldrändern, auf cultivirten und wüsten krautartigen Stellen der Tiefregion zerstreut: Um Acicastello (Herb. Torn.), Catania (Herb. Reyer!), in der Ebene des Simeto und um Pateinò! März, April. ○.

1175. *Ger. columbinum* L. An Zäunen, Wald- und Feldrändern ganz Siciliens nach Guss. und Parl. häufig; im Gebiete wohl nur übersehen.

1176. *Ger. rotundifolium* L. Auf Mauern, Wegrändern, krautigen Abhängen und in Gärten bis 4000' häufig: In der Ebene des Simeto, von Catania bis in die Wälder ob Nicolosi, im Calannathale, um Bronte! März, April. ○.

1177. *Ger. molle* L. Von vorigem leicht unterscheidbar durch verkehrt herzförmige Blumenblätter, quengerunzelte Spaltfrüchte und den Habitus des *pusillum* L. — *Villosum* Ten. unterscheidet sich von *molle*, als dessen Varietät es vielfach gilt, nach Reichb. D. Fl. 4880 durch rosalilafärbige Blumenblätter von fast dreifacher Kelchlänge und den Wuchs des *pyrenaicum* L., von welchem es durch querrunzelige Kapseln abweicht. — An Feld- und Strassenrändern, wüsten und grasigen Abhängen der Tiefregion bis 3000' gemein: Etna al piano della Pottara (Tornab. in Herb. Guss.), Pedara, Catania

(Herb. Torn.), Misterbianco (Herb. Reyer!), Ognina, Ebene des Simeto, Bronte gegen den Bosco Maletto! März, April. ☉.

1178. *Ger. lucidum* L. \*Raf. II. Auf moosigen Felsen und Lavablöcken, an feuchten, schattigen Abhängen bis 2600' nicht selten: Um Ognina, Misterbianco, Mascalucia, San Nicolà dell' arena! März—Mai. ☉.

1179. *Ger. Robertianum* L. Guss. Syn. et Herb.!, Tod. Fl. sic. exsicc. Nr. 1344 (von Sclafani in der Var.  $\alpha$ . 2). *Minutiflorum* Jord. = *purpureum* Aut. Reichb. D. Fl. 4871 b. = *Rob.* var.  $\beta$ . *parviflorum* (Viv., non W. sp. pl., denn diese ist eine neuholländische Art), Gren. Godr., Parl. Fl. ital. unterscheidet sich durch den länger und nicht bloss an den Rippen, sondern durchaus zottigen Kelch, dichter querrunzelige Früchte (bei *Rob.* nur 5—6 Querrunzeln), ferner durch fast kahlen, niedrigeren Wuchs, schmälere Blattsegmente und fast nochmals so kleine, den Kelch kaum überragende Blumenblätter. Meine Nebroden- und Etna-Exemplare stimmen habituell und in der Blüthengrösse genau mit *Robert.* Mitteldeutschlands, doch sind die Kelche öfters dichtzottig und die Früchte oft dicht querrunzelig, wodurch sie sich dem *purp.* nähern; eine kleinblüthige Form mit dichtzottigem Kelche, aber sparsam querrunzeligen Früchten sammelte ich am Etna. Es scheinen somit *minutiflorum* Jord., sowie das ähnliche *modestum* Jord. (Grenoble!) nur Varietäten des *Robert.* zu sein, zumal auch bei den am dichtesten behaarten Kelchen doch die Rückenstreifen zwischen den Nerven fast nackt bleiben. *Robert.* gliedert sich sonach in vier Formen:  $\alpha$ . *grandiflorum* 1. *parcerugosum* (die gemeinste); 2. *denserugosum* (Hieher Tod. exs. Nr. 1344);  $\beta$ . *minutiflorum* 1. *parcerugosum* (Hieher die Etnapflanze, sowie von mir und Dr. Kerner am M. Baldo gesammelte Exempl.), 2. *denserugosum* = *purpureum* Reichb. l. c. (z. B. Creta leg. Sieber). Alle diese Formen können wieder variiren in der Behaarung, Grösse, Breite der Blattabschnitte. — An Wegrändern, auf Mauern, Felsen, schattigen Bergabhängen (0—4000'),  $\alpha$ . sehr häufig: Ueberall um Catania, Misterbianco, Nicolosi bis in die Wälder empor, Milo bei der Grotta del Turco; var.  $\beta$ . um Catania (Herb. Torn.), Nicolosi, Milo (Herb. Torn.). März—Mai. ☉.

1180. *Erodium romanum* (L.) W. Presl Flor. sic., Guss. Syn. et Herb.! Perenn, stengellos; Wurzel sehr dick, an der Spitze des kurzen Rhizoms eine reichblättrige Rosette und meist zahlreiche, bis 1 Dm. hohe Blüthenschäfte; Blätter doppelt fiederschnittig mit sitzenden, eiförmig-länglichen Fiedern und schmallanzettlichen, ganzrandigen oder sparsam eingeschnitten gesägten Fiederchen; Bracteen krautig, eiförmig, zugespitzt; Dolde 2—8strahlig; Kelchblätter eiförmig länglich, 5nervig, spitz, mit unterhalb der Spitze entspringender, kurzer, schwarzer Granne, auf der eine fast halb so lange Haargranne sitzt; Blumenblätter rosaviolett, gleichgross, verkehrt eiförmigkeilig, von doppelter Kelchlänge; Frucht glatt, rauhaarig. Durch Perennität, fehlenden Stengel und grössere Blüthen von *cicutarium* leicht unterscheidbar. Variirt  $\alpha$ . *viride* (Pflanze ziemlich kahl

und grün) und *β. canescens* Guss. (Blätter, Schäfte und Blütenstiele dicht abstehend rauhaarig). — Auf Weiden und sonnigen, krautigen Bergabhängen (1500–4500') nicht selten: Um Paternò, Cavaleri, Gervasi, im Bosco Kinazzi (Herb. Tornab.), in der Ebene hinter Nicolosi bis hoch in die Wälder hinauf! März—Juli. 24.

(Fortsetzung folgt.)



## Verzeichniss jener botanischen Abhandlungen, welche in den Programmen (Jahresberichten) der österreichischen Mittelschulen in den Jahren 1850—1885 veröffentlicht wurden.

Von Dr. Alfred Burgerstein.

Bekanntlich sind die in den Jahresberichten der Mittelschulen veröffentlichten wissenschaftlichen Aufsätze unter den Fachmännern relativ nur wenig bekannt. Die Erklärung liegt darin, dass sich jene Berichte in den Bibliotheken der wissenschaftlichen Institute und Vereine nicht vorfinden, zum Theil auch in dem Umstande, dass die in den „Schulprogrammen“ publicirten Arbeiten in den betreffenden referirenden Zeitschriften nur selten zur Anzeige kommen. Ich habe mich desshalb entschlossen, ein Verzeichniss der botanischen Abhandlungen, welche in den Jahresberichten der österreichischen Mittelschulen bisher erschienen sind, in dieser Zeitschrift zu veröffentlichen, welche allen Jenen, die sich in Oesterreich mit irgend einem Zweige der scientia amabilis beschäftigen, leicht zugänglich ist.

Die Bearbeitung dieses „Kataloges“ nahm nicht viel Zeit in Anspruch. Die bis zum Jahre 1873 erschienenen Programmabhandlungen der österreichischen, ungarischen, preussischen und bayerischen Mittelschulen hat Hübl<sup>1)</sup> (d. Z. Director des Comm.-Ober-Gymnasiums in Brüx) in einem nach Fächern geordneten Verzeichnisse herausgegeben.

Seit dem Jahre 1875 aber erscheinen die Titeln der Programmaufsätze österreichischer Mittelschulen (nach Schulen geordnet) im Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. — Diese beiden Quellen habe ich bei der folgenden Zusammenstellung benützt. Die Programme aus dem J. 1874, sowie eine Anzahl floristischer Arbeiten aus älteren Programmen, von denen Hübl nicht den Originaltitel angegeben hat, habe ich direct revidirt; nur ein

<sup>1)</sup> Systematisch geordnetes Verzeichniss derjenigen Abhandlungen, Reden, Gedichte, welche in den Mittelschulprogrammen etc. enthalten sind. I. Theil. Czernowitz 1869 (Selbstverlag). 239 pp. II. Theil. Wien 1874 (Hölder). 128 pp.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 91-94](#)